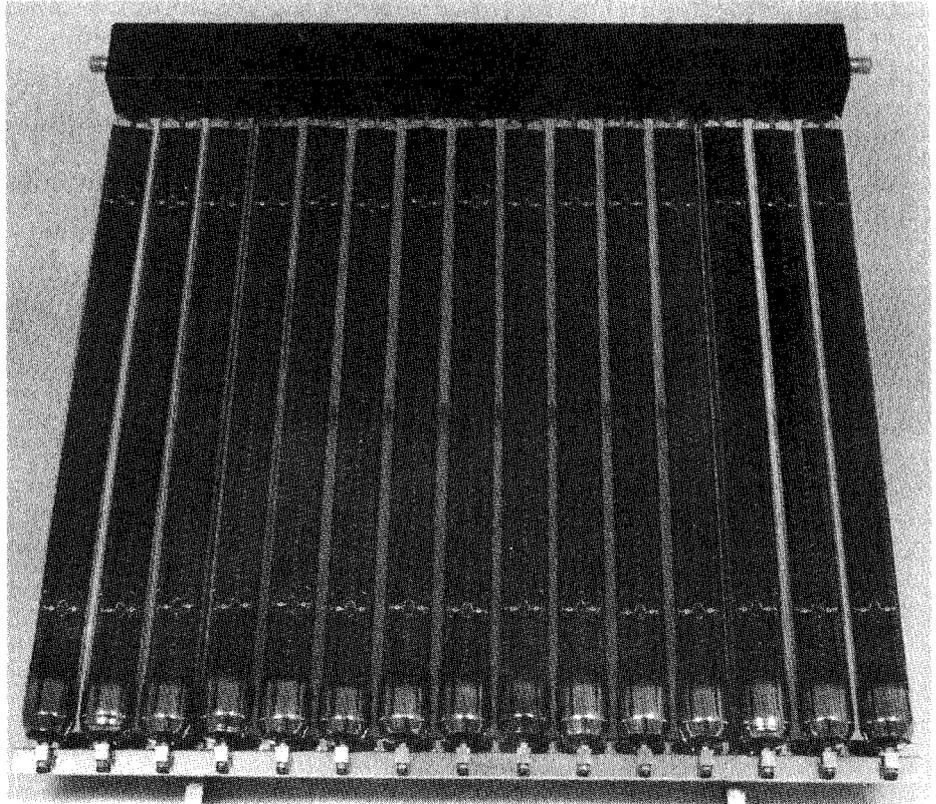


## Ein Röhrenkollektor, der sich durchgesetzt hat

Es ist gerade vier Jahre her, daß sich in Bangor, Großbritannien, mit staatlicher Hilfe die Thermomax Limited etablierte. Angestrebt wurde die Firmenneugründung von Dr. Mahdjuri, einem ehemaligen Physikprofessor in Berlin. Er wollte seine Idee zu einem Vakuum-Röhrenkollektor in die großtechnische Tat umsetzen. Daß das auf eine hervorragende Weise gelungen ist, war nicht nur auf der diesjährigen Hannover-Messe zu erfahren. Dem Unternehmen und seinen Produkten wurde 1986 nicht nur die begehrte Auszeichnung „Design Council Award“ zuerkannt, es verkaufte 1985 auch mehr Vakuumkollektoren als alle anderen Hersteller zusammen.

Es klingt nicht überzogen, wenn Thermomax davon ausgeht, daß sich mit ihrem Kollektor in Mittel- und Nordeuropa eine Wende zugunsten der Sonnenenergienutzung einleiten lassen wird. Die Hersteller von Flachkollektoren könnten das zu spüren bekommen. Gegenüber deren Produkten, so Thermomax, biete ihr Röhrenkollektor einen um das Eineinhalbfache bis zum Doppelten verbesserten Jahresnutzungsgrad.

Die besondere Leistungsfähigkeit ihres Vakuumkollektors beruhe auf einer hohen Wärmeausbeute und hoher Wärmeübertragung bei niedriger Wärmekapazität und geringsten Abstrahlungsverlusten. Bei einem Quadratmeterpreis von derzeit rund 1000 DM kosteten sie nicht mehr als Flachkollektoren, und das bei kurzen Reaktionszeiten, was gerade in unseren Breiten ausschlaggebend sei, sowie all den anderen Vorzügen eines Vakuum-Röhren-



Thermomax-Kollektor mit 15 Vakuumröhren

Firma Klöckner & Co. Die USA und die Bundesrepublik sind die bedeutendsten Exportmärkte. Klöckner hat den Thermomax-Kollektor 18 Monate lang getestet, bevor er ins Verkaufsprogramm aufgenommen wurde. Bei ihm handele es sich um ein sicheres und wartungsfreies System, schreibt Klöckner. Überhitzung ist durch Selbstabschaltung ausgeschlossen. Diese beruhe darauf, daß dann keine Wärme mehr übertragen werden kann, wenn das Fluid verdampft ist.

Angeboten werden derzeit der Typ KL-VR 95 mit einer maximalen Verdampfungstemperatur von 95 °C zur Brauchwassererwärmung, für Zusatz- und Schwimmbadheizung, sowie der Typ KL-VR 140 bis 140 °C, mit dem sich

bereits industrielle Prozeßwärme gewinnen läßt. Eine Neuentwicklung ist der THS 300, der in einer die Sonnenstrahlung konzentrierender Anordnung Wärme bis 300 °C liefern wird.

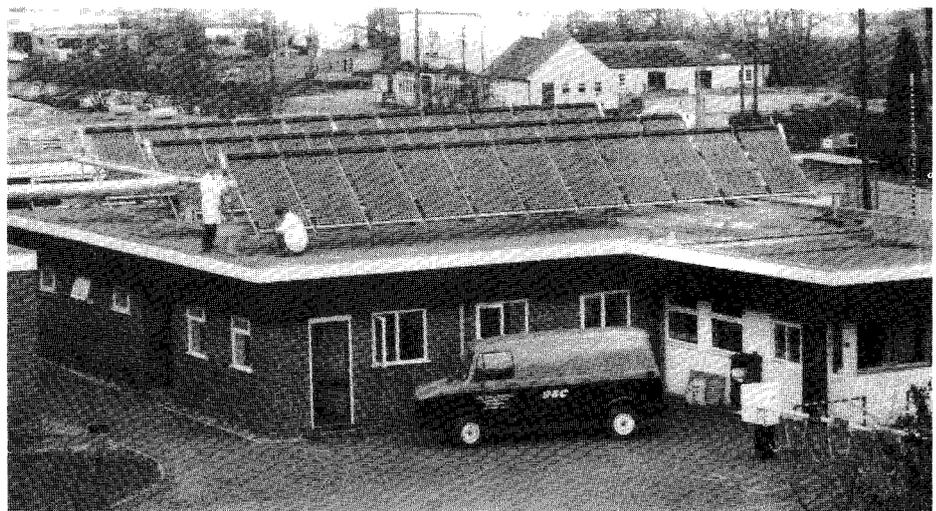
Das alles geschieht in einem Unternehmen, in dem etwa 60 Mitarbeiter in zwei Schichten eine weitgehend automatisierte Produktion betreiben. Demnächst soll diese auf 2000 Röhren täglich erweitert werden. Und das große Ziel ist, den Preis für den Kollektor weiter zu ermäßigen. Wie auf der Hannover-Messe zu erfahren war, hält man es für möglich, in einigen Jahren den Quadratmeterpreis auf die Hälfte des heutigen zu drücken. Thermomax, so scheint es, hat als kleines Unternehmen eine große Zukunft vor sich.



Eine Kollektorbatterie zur Raumheizung auf dem Dach eines Wohnhauses in den USA.

kollektors. Neueste Verbesserungen gestatten die Röhrenmontage ohne Werkzeug. Außerdem hätten produktionstechnische Verbesserungen sowie eine modifizierte selektive Absorberschicht zu einer längeren Nutzungsdauer der Röhren geführt.

Thermomax produziert gegenwärtig 800 Röhren am Tag. Lediglich 2 Prozent davon werden in Großbritannien abgesetzt, 98 Prozent der Produktion werden in 22 Länder exportiert. Alleiniger Vertreter für die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz ist der Geschäftsbereich Wärmetechnik der



Dieser Industriebetrieb in Großbritannien gewinnt Warmwasser aus einer Serie von Thermomax-Kollektoren.